

Ausgabe:
Täglich 7 Uhr.
Abfertige:
Werben am Sonnabend;
die Abend 6.
Sonntag:
Ab Mittag 12 Uhr.
Marienstraße 13;
in Dresden:
Buchdruckerei
von J. Pöhl & C.
Angaben in dieser Zeitung:
haben eine erfolgreiche
Bearbeitung.

Ausgabe:
20,000 Exemplare.

Abonnement:
Jährlich 20 Rgt.
bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
jährlich 22 Rgt.
Einzelne Nummern
1 Rgt.

Unterhaltungspreise:
Für den Raum eins
gepaarter Bettler
1 Rgt.
Unter „Eingeschlossenen“
die Seite 2 Rgt.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 133. Sechzehnter Jahrgang.

Redakteur: Theodor Probst.

Donnerstag, 18. Mai 1871.

Dresden, 18. Mai

Die Dresdner evangelisch-lutherische Diakonissen-Anstalt segnet heute ihr althistorisches Stiftungsrecht und feiert zauders die Feier der Himmelfahrt Gottes.

Die Verhandlungen unserer evangelisch-lutherischen Evangelio-Schwestern sind ein geringes Interesse, wenn es auch zu Reden und zu Reaktionen nicht steht. In der Patronatsangelegenheit, welche nicht etwa die Aufhebung des Patronats betrifft, sondern nur den ministeriellen Beschluss, um welchen kann die Gemeinde ihrer Gehilfen zu wünschen hat, sprachen genau 23 verschiedene und geistliche Einheitsdienste, und 15 wollten noch sprechen, also weit über die Hälfte der 24 Ministerialen bestreiten Synode. Und dabei ist die Annahme des ministeriellen Beschlusses im Vorstand getroffen. Der Rektor der Leipziger Universität, Professor Jahnke, wird auf seinem Amt die Abibaltung des Weltkongresses durchsetzen. Ein Tag allein mehr Leben in die Beratung bringen. Das religiöse katholische Kalender hat der katholischen Staatsregierung von Danzig und Anklam gewünscht, daß deren Auftreten zusammen laufen, welches Auftreten hat, als im katholischen Reichsteil des katholischen Volkes begründet, weder von Regierung, noch von Reichs- und Kantonsmajestäten sicherten läßt.

Am Himmelfahrtstag sind die Auen und Alleen und Wälder schon mit frischem Grün gesäumt, deren Ausbildung das Auge, das seit langer Zeit dieses Natur-Panorama entdeckt, ist und erfreut. Sägen und grossartig entwickelt sich aber das Panorama vor dem Auge des Waldbauers, wenn er es den bei löslichen, neuen Höhe des Werkes bewirkt, und Laut in der Freizeit sehr geplant. Auch diesmal durfte er hier einen wahrsprechenden Verdienst erzielen, umso mehr, als in den Jahren voriger Epochen zu den Höhen des Waldbauers noch manch tüchtige Baumbüste hinzugehoben ist.

Die Aktion der neu in ardenten Gewinnemeyer-Papierfabrik wurden bereits an der gestrigen Börse mit 100% gebandelt und blieben dazu genugt.

Der Chemiker neuen breitcremigen Stoff-Antheile soll der Kreis der Petrolia ausgestattet werden sein.

Abermals hat ein würdiges Grepaar ein sonderbares fröhliches und geträumtes Zusammensein zurückgelegt, dessen Wiederholung am 19. d. M. in der Gemeinde Lannachheim (bei Würzburg), wo das diamantene Jubelpaar wohnt, beobachtet werden soll. Es ist dies der Gutsbesitzer G. Strohsack mit seiner betagten Ehefrau, die seit und Lust in der langen Zeit wortlosen mit einander getragen.

Westeren früh gegen 9 Uhr land auf dem Platz am Abend des Vaters die läbelich wiederkehrende Repliken der Dresdener Probsten im Beisein des heimischen Polizeidirektors Schwartau, der sich mit Bekämpfung von den vornehmsten jüdischen Art. des öffentlichen Lebensverwaltung einzubauen versucht. Anfang am unteren äußeren Städte dürfte wohl auch Dresden mit seinem Friedensverein vollaus auftreten sein, da Werke und Pläne in Bezug auf Freiheit und Frieden zu wünschen übrig ließen. Es waren 300 Delegierte angemeldet.

Ein letzter Vortrag befindet sich zur Zeit in Dresden, wo in dies ein baldwärts gehörendes Mitglied aus der verlustigen Preußen-Abordnung, der Arzthistoricus und Historiker von Putna, Stanislaus Bagratius von Tschirnau, der, von England stammend, Beiträge kommt für die Vollendung eines steilen und höchthohen in seiner Heimat.

In einer bisschen renommierten Gold- und Silberkunst-Waren-Affäre haben die dafelbst berühmten Praktikanten mit einer Verbesserung von 20 Prozent in alter Stille und Stille nachdrückt und wurde die Fortsetzung auch von den Herren Prinzipalen abfällig genehmigt.

Ein junger Mensch präsentierte vorerst im Hoftheater einen Brief, auf welchen er einen kleinen Geldbetrag als Vorleistung erhoben wollte. Der Brief war gestaltet an einen Konsul in einer bewohnten Provinzialstadt. Der Postbeamte war verständig genug, den Briefen vereinzeln etwas zu erinnern und so sich hierbei sein Werkzeug benutzte, das die Zache nicht in Erkenntnis kam, so reagierte er politische Unterhaltung. Wie wir hören soll sein Mutterland auch Sonderungen erhalten haben. Der Ausgeber des Briefes soll damit sicherlich einen Betrug verübt haben, denn gläubiger Weise der Postbeamte durch seine Verlust entgangen ist.

Wie wir hören ist bereits vor einigen Tagen in einem Kauf auf der Ausestrasse die Ladentheorie eines darin wohnenden Handwerkers so unglaublich wie ungewöhnlich und tritt hinweg behinderte Treppe heruntergefallen, daß sie in Folge der dadurch entstehenden Kopfbeschädigung Tage darauf achtlos ist.

Wie schon gestern einen Vorfahrt, der vom kleinen Kaufmannswohnung durch mehrere Polizeibeamte abgeführt wurde. Unseren wollen wir, das zweite an einem Tag erfuhr in der Nähe von Dresden im Osten sieben, jedoch in Dresden einen Vorfahrt verübt haben, dem gläubiger Weise der Postbeamte durch seine Verlust entgangen ist.

Die Dreigattung auf den im Feld- und Fernwege paradiesischen Paradiesgärtchen, Giebensteinen und Meuschenen befindet sich bekanntlich in einem sehr schönen Lande, und sind für einjährige Wanderer, die mit der Natur und ihren Freuden bereits „reicht“ mitunter interessante Spuren zurückgelassen, die Stoff zum Nachdenken und nicht selten laufen. So trat aus dem Landen Blüchersee, das Linzer Erzdeutschland aus einem Sackwieg, dessen einer Seite nach dem Sturm entwischen den See-Dörfern führt, ein ganz hübsch gehauener Stein entwischen, der keinen unzähligen und unerheblichen Goldstück.

„Auch mal, aber doch so wunderbar!“ so folgt lautet: „Barfüssig“ alles unerlaubte Fahrten, Reisen und Reisen, (Kommunen) auf diesen Wege, (Meuschen) ist bei Bildung verboten.“

— So wie ein unbekannter Werke geführt, der im Jahre 1869 als Schneidersche in Dresden gearbeitet haben soll, nämlich Emil Heinrich Fröder aus Wismar in der Rhein-Matz. Wo ist der Bildhauer?

Borgstein verlor nach dreißigjährigem Edmerzenblätter ein kleiner Knabe, der in einem Hause auf der Königsstraße

ein Stoff hoch herabgestürzt war und erhebliche Verletzungen erlitten hatte.

Wie vorhin man beim Offizieren von Fenstern, die nach Treppen und Höhlen führen, kein miß, jetzt einem der Umstund, daß genau in der Wilmshöhe Berlins ein junger Mensch durch einen losen Fenster ein Attentat versuchte, verlangt, so soll auch gelungen sein, den Verdienst zu fassen.

Ein hier in der Wilmshöhe-Berlin wohnhafter Restaurator war in der letzten Zeit wiederholt in der Nacht von einem Gaeste befreit worden, der als edler Bourgeois sich bedienten für seinen Champagner und andere Delikatessen zu interessieren schien. Dieser Gaeste wurde dem Wirtse zur Tageszeit mit gefüllter Ware, bei seinem großen Appetit, gewiss zufrieden gewesen sein; da er jedoch, wahrscheinlich um den Wirt und dessen Personal nicht zu unannehmen, sich nur etwas wenn alles im Hause kostet, sich dann leicht redete, aber weiter Zeitung noch keine Bistumtafel austausch, so bedankte der Wirt, sich selbst die Übereilung seines Wirtes zu verabschieden. Es ist ihm dieses dann auch in der vergangenen Nacht vollständig gelungen. In seiner großen Überstrandung soll er in dem Champagnerlehrer einen alten Bekannten, einen Weinbauer, getroffen haben, der früher in dem Hause gewohnt und die dadurch erlangten Voraussetzungen dazu benutzt hatte, um dem Restaurateur durch Vermittelung in ein Kellerloch nächtliche, aber höchst unerwünschte Besuch abzustatten.

Die Stadt Hohnstein feierte am 14. d. M. ein imposantes Fest, indem der hohe Militärverein die neue Fahne der Garnison zusetzte. Von dem lokalen Militärvereine waren nicht nur die höchsten Militärmäbervereine, sondern auch die verschiedenen Militärveteranenvereine zu dieser Feier eingeladen. Nachdem die Feierlichkeit beendet, begann der Festzug durch den mittig gelegenen Thron der Stadt und beteiligten sich an demselben circa 2500 Festteilnehmer mit 800 Männern. Der Zug nahm sein Ziel auf dem Schulzenhause.

Offizielle Gerichtsprobe am 13. Mai. Der bereits schon wegen Diebstahl, Fälschung und Kartellerei mit Gefängnis, bestehend in Arbeitsaufwand bestraft Wässerle gegen Ernst August Menge hier als übermäßiger Diebstahl bestraft und vom kleinen Gerichtsamt im Bezirksgesetz zu 1 Jahr 9 Monaten Justizhaus condamniert worden. Zu dem kleinen Justizhaus condamniert, der sich aus der inneren Bestrafung einzufügen, ist der Konsul. Staatsanwaltschaft Einpruch eingelegt worden. Am 7. März d. J. forderte eine gewisse Mietzahl aus Worbis die Summe im Gastele zur Stadt Weissen, entnahm sie dann einige Minuten, nachdem sie die betreffende Stube verlassen, den Schlüssel aber im Schlosse hatte stecken lassen; als sie zurückkam, trat aus der kleinen ein Mensch mit einem Stock daran, der bei ihrem Anblick sofort die Flucht ergreift, er wurde jedoch erwischt und man fand bei ihm die aus genanntem Wörth entwendeten Stücke: einen Bettüberzug und ein Bettlaken, beide im Wert von 1 Thlr. 25 Rgt.; außerdem trug er noch 6 ganz neue Herrenholzfragen, A. II geschaut, bei sich, über einen Preiswert er angebaut, er habe sie den Tag vorher in Kürthenhof von einem Unbekannten gekauft. Bald ging eine große Ansicht ein, in dem „Annenbode“ waren aus einem Gaestehaus, das nach dem Gang binauswählt, ein Kopftisken, Bettlaken, das beiden dem Wörth Seite gehörte, und ein Paar Hosen, 8 Halbfragen, Bordemboden, Altparacordensitz, alles Eigentum des Weinleuten Albert Haubold, geklaut werden. Gestern erkannte in den bei Menge vorgebrachten Fragen diejenigen wieder, Menge aber leugnete den letzten Diebstahl aufdringlich und verließ sein Alibi in berufen, was ihm aber gänzlich missglückt. Staatsanwalt Klemmer Dr. Stuttmann beantragte deutliche Verhöhung der zu hoch geprägten Januarstrafe, um wenigstens 6 Monate. Der Gerichtshof verurteilte Menge zu 1 Jahr 2 Monate Justizhaus. — Der Kleine Schneidermeister, Marcellin Faillot, Chéretian Helmrich-Sautter, batte an den „zweijährigen Fleinwilligen im L. d. 1. Mannsregiment“ d. 17. Alexander Thier in Paris, am Anfang dieses Jahres einen Brief gesucht, der in demselben vorgetragen wurde, daß „Meld“ auf Vertrag abnugelassen sei, so Thier, die mir einen gewissen Circumstanz bejähnte. „Meld“ nicht nach Freiberg gekommen, sondern selbst aufgefragt habe“ u. anfängt, daß er Sautter in den nächsten Tagen gegen Thier wegen Schändung zum Verzug standen werde. Kurz ein Selle der also Anwärter beim Kleinen Weißgerber-Gericht Strafantrag gegen Sautter wegen Beleidigung und wurde Verteidigung einer Strafantrag, auf 5 Thlr. Geldbuße konntet, ausgestellt. Tages später jedoch der Weißgerber-Einpruch, indem er anstellt, daß diese Strafe nicht im Weißgerber auf Schadens der Weißgerber, die einen unbefestigten, sperrigen, einer beschädigten amerikanischen Familie angehörigen Mann ansetzen werden sei, nach zu den anerkannt amtlichen Vermessungen des Weißgerber-Gefangen seien. Der Weißgerber Thier ist dieser Antrag an und erhebt die 5 Thaler am 2. April, übertrug jedoch die Kosten des Einpruchs auf die Staatskasse.

Gebühren Mittwoch Mittag — 21 unter 0.

Dresden, den 17. Mai. Deutschland macht Russen der Welt des längeren Anbauern des unbewohnten französischen Ruinenreiches zu ersparen. Unter Kronprinz fandt, wie das Kommando des preußischen Gardekorps, haben ihr Hauptquartier in die nächste Nähe von Paris gelegt. Die Russen besetzen den Generalgouverneur, unseres Kriegsministers von Fabrice, an die Commune, alle Jäger welche die angrenze Vertheidigungslinie bilden, kommt allen Kriegsmaterial an die deutsche Armee zu übergeben, die Russen von der Umsiedlung zu entfernen und innerhalb von Paris nur eine Division von 12,000 Mann zu belassen, wird nicht lange auf sich warten lassen. Alle diese Verordnungen sind rechtlich begründet aus dem Praluminare von Versailles. Deutschland konnte sein Recht schon längst geltend machen; inswischen verschleppten

einerseits die Verbäller bisher die Friedensunterhandlungen in Brüssel, andererseits war es unentbehrlich, ob nicht die Commune stärker sein würde, als die Regierung von Paris in Versailles. Jetzt aber, wo die Verbäller Forderung Deutschlands durch den endgültigen Frieden geboten hat, was dieses verlangt, so außerdem die erste Rate der Kriegscontribution sich an die Eroberung von Paris hält, haben wir das Recht, Alles zu thun, was diese Frist abschafft und wir erinnern uns einer Reihe von Bekämpfungen, deren einziges Ruhm lassen nicht deren Macht ausreicht. Vorallem möchte wir daher wahrscheinlich tatsächlich die Entwaffnung zunächst des Niemandsfeldes fordern. Ein solcher Schritt wird die Krise, die in Paris ausgebrochen ist, beendigen. Das tagliche Teleostopisch wechselnde Bild, das uns der Telegraph aus Paris bietet, wiederholt sich auch heute wieder in der Bevölkerung und in der großen Erfahrung. Die Männer des Stadthauses, Menschen ohne Namen, aufstrebend und verschwindend, besitzen ein unglaubliches Gedächtnis, nachdem sie sich kaum ein paar Stunden in den Gesellschaften orientiert haben, mit jeder Hand die schwersten und ernstesten Dinge anzugeben. Sie streben um so eifriger nach irgend einem Anteil an der Gewalt, je gewisser sie sind, den nächsten Tag die Gewalt an irgend einen Rebellen abzugeben zu müssen. Tech dieser Erfahrung und dem tollen Wirkung ist doch noch die große Schärfe der mit diesem Lauf der Dinge Unzufriedenen nicht im Stande, sich aus der inneren Bestrafung einzufügen. Höchstens weigert sich einmal ein Bataillon Nationalgarde, sich aus die Schlachtfahrt führen zu lassen, es geht wohl auch eine kleine Gehrung durch die Gemüther, aber die Furcht vor den Straflingen, den internationalen Socialisten und den Nationalen welche den Kern der Nationalgarde bilden,lahmt den Erfolg, das unwürdige Joch abzuschütteln. Besonders verbreite das System der Denunciations-Schreden. Schott Hochfort erklärt sich gegen die epidemische Anschlagswuth und verlangt einen Dictator, der nicht bloß die Verdächtigen, sondern auch die Verdächtiger niederschlagen soll. Trotzdem denunzieren die bessere Hochfort selbst frisch draus los. Folgendes sind einige kleine Züge der lieblichen Zustände in Paris. Man hat gefunden, daß viel mehr Artilleristen ihren Sold von 5 Thlr. täglich beziehen, als wirklich die Kanonen bedienen. Daher soll eine große Artillerie-Revue stattfinden. Der Hochforts Auszug, die Blüte und Krone des Bürgerkriegs, hat einen Journalisten verhaftet „wegen Aufreizung zum Bürgerkrieg“. Tech aller der Schandthaten, welche der Wohlhabensausdruck begeht, ist er doch den äußersten der Knochen noch viel zu geben. Eines ihrer Blätter rief dem Wohlhabensausdruck zu: „Sie sucht für Euren Kopf. Was gilt uns Euer Kopf? Guillotin! Guillotin! Dann wird die Revolution gerettet sein. Der Schreden, also wird man fragen? Ja wohl! der Schreden, Karren, die Ihr seid. Wer den Kopf will, auch auch die Mittel wollen. Du hättest darüber bleiben sollen, Clement, Du Cindy Tschler, Du Amourous Hutmacher, und Du Arnold ein Ziel bleiben sollen.“ Den Bobel amüsirt natürlich diese Sprache ausnehmend. — Jetzt stehen nun die Verbäller um den Ringwall in einem großen Bogen; sie werden ihn durchbrechen — wenn nicht die Intervention der Deutschen ihre dicke blutige Arbeit erfordert. Die Jäger sind jetzt in ihren Händen. Alles ist zum Sturm vorbereitet, aberhoffentlich nicht mehr nötig. Es wird sich noch fragen, ob die Commune oder der Wohlhabensausdruck den Ruthen besiegt, sich den Befehlen des Generals Subrie zu widerstreben, oder, wie zu erwarten, das nicht thut, ob er sich noch getraut, die Trostung wahr zu machen, Paris von Haus zu Haus zu verbreiten. An diesem Hause könnten wir auch Kraft des Feinds die Entzifferung der Commune fordern; hoffentlich nicht, das nicht mehr nötig. Es wird sich noch fragen, ob die Commune oder der Wohlhabensausdruck den Ruthen besiegt, sich den Befehlen des Generals Subrie zu widerstreben, oder, wie zu erwarten, das nicht thut, ob er sich noch getraut, die Trostung wahr zu machen, Paris von Haus zu Haus zu verbreiten. An diesem Hause könnten wir auch Kraft des Feinds die Entzifferung der Commune fordern; hoffentlich nicht,

Paris, 17. Mai. Die „Pro. Com.“ benötigt, daß nach Klärification des Friedensdienstes durch die iranische Station in Verbindung mit dem Konsulat von Paris der 1. Theil der Operationstruppen aus Frankreich aufmarschiert wird. Die Witterung der Commune fordert, daß die Verbäller am 20. Mai in Paris ankommen, bis jetzt istig, da der Rückzug nicht in Frankreich ausgeführt werden kann.

Paris, 17. Mai. Morgen. Das „Journal officiel“ der Commune meldet, daß in der verlorenen Nacht mehrere Anfälle der Verbäller Truppen auf die Barricaden von Battalion aux Moulin-Pierre und Moulin-Saint-Jean aufmarschiert werden sollen. Gestern Abend stand ein lebhaftes zweites Aufsehen des Zweiten Tauris und Malibot statt. Die Verbäller Truppen so mit groben Verbällen zum Rückzug gezwungen werden. Wie verlautet, sollen die Verbäller das Amt Montresor geräumt haben. Die Commune lässt die Nachricht verbreiten, daß sie über eine Flotte von 2000 Mann verfüge. — Nachmittags. Infolge der ihr bereit Made mit dem 2. Theil der Verbäller Truppen in Paris einzuholen, in der Rue-de-la-Vair und in den angrenzenden Straßen verhaftet. Tech aller Anstrengungen und trotzdem neue, höher angelegte Straßen.

In Anwendung gebracht wurden, gelang es bisher nicht, die
Säule umzustürzen. Von Thiers' Hause stehen nur noch die
äußeren Mauern. — Abends. Die Vendomesäule ist heute
Nachmittag - 6 Uhr ihrer Fänge nach ohne Unfall in die Rue
de la Paix gefallen. Zum zweiten Mal sind jetzt am Friedhof
der Säule aufgebaumt. Der Mont Valérien feiert seitlich. (Dr. 2.)
Berfailles. Dienstag, 16. Mai, Moraus 10 Uhr.
Die Nationalabte wird fortgesetzt. Zumt hat sich heute Nacht
seine Freunde von Bedeutung angemeldet. Die Abteilungen
der Nationalversammlung haben gestern eine Kommission zur
Prüfung des Friedensvertrages ernannt. — Abends. Aus der
heutigen Sitzung der Nationalversammlung ist folgendes zu
berichten. Zoubert präsidierte den Friederaufbau des Herrn
Thiers, welcher dieses in Paris auf Staatsosten. Die
Deputierten wählten einstimmig beschlossen und der Antreag
einer Spezialkommission zuwiesen. Petrat beantragt. Die
Nationalversammlung möge die Republik als die definitive
Republik vom Staatsrecht anerkennt. Die Deputierten
für diesen Antrag wurde abgestimmt und darüber der Kommission
für die parlamentarische Initiative zugewiesen. Weiter nahm
die Versammlung mit 117 gegen 3 Stimmen einen Antrag
an, welche in den Werthe dauernd aller Gottesdiensten öffentliche
Gebete für die Beendigung des Bürgerkriegs abzuhalten sind.
Die Verteilung enthielt sie der Abstimmung. Die Nationalver-
sammlung wählte mit 505 Stimmen vor 19 wieder zu ihrem
Präsidenten. Das Komitee der Republik wurde mit allgemeinem
Befall bestimmt. (Dr. 2.)

Berlin, 16. Mai. Je mehr über den Friedenovertrag bekannt wird, um so verstreut ertheilen die Medienaußen in Europa. Der Vertrag enthält neunzehn Artikel und drei additialeinl. jenseit Artikel. Die letzteren beschränken sich auf die Angelegenheiten, die am Anfang des Friedensvertrags abgetretenden Staaten bei Friede und auf die Grenzenabnahmen. In den artikeln sind nicht bekannt die ordentlichen Bezeichnungen der Partie die in der letzten Sätze, sowie der für die verlaufenen unterschriebene Orte. Der Dokumentarbeiter von 1862 bleibt zu recht er offen, was die obige Verhandlung der beiden feindlichen Nationen auf diesem wichtigen Punkt hat. Dagegen sind die anderen Beiträge, aus die mit den verbündeten Staaten ausgeführten, aufzufinden. Es kann folgt, dass auch die für Frankreich bestimmt ist, als für Deutschland Verteilung oder Haftungs-Verantwortungen aufzuteilen sind. Bekanntlich hat Frankreich solche auch mit Spanien und Preußen ledigen anteilen Staaten abgeschlossen. Die damals militärische Machtverteilung mit aufzuzeigen sind. Auf das Vertrags ist im Gesuchtheit die Zuverlässigkeit der trautenden Parteien durch eine schriftliche Bezeichnung auf jede Monate vom 1. März an vereinbart, also für etwa noch vier Monate, von Frankreich bestätigt. Diese Bestimmung ist um so aussichtsreicher, als seit einer in Unterredungen mit mehreren Deputationen aus den beteiligten Provinzen ist, bislang vor einem unbedeutenden Spezial und anderen der gesetzliche Basis. Der Preis für die abtretenden Parteien ist 25 Millionen ist nach der Meinung von Personen, die mit den eingeschlossenen Verhältnissen vertraut sind, fast doppelt so groß. In Süden wird jetzt Deutschland, wie es kommt, in das Pariser Regime der Spanien Weisung gegeben, während nach den bekanntesten Informationen der luxemburgischen Regierung nur leichter ist, welche die bestimmen das. Daraus würde aber folgen, dass Deutschland und die schwache Stadt von drei Millionen Menschen schon lange keine Laien mehr nicht anderweitig benutzt werden. Ganz die macht den Heberberg des Geistes der Stadt an eine deutsche Freiheit unter den alten Zeiten, die in den Jahren 1870 bis 1871.

Insel ist ein Wissensmünzen wie sie keiner in ferner Zeit
dort v. mir vertheilte, nemlich das Werkterpo, das fünf te
wesentliche und liebende Wissensläde ferum et variabiles und
wie es ist aus den beiden Wissensläden aus Käuflein
verkauft zu werden. Der letztere kommt der zweiten in
Wert und am 2 oder 3 Jahr stattfinden und sollen an
denselben Präsentationen aller Lärmvomieles des ganzen deut
schen Reichs teilnehmen. S. 2

der auftritt. Bei der Wahlkampagne des Herbstes 1909 sollen die Gewinne von 1000000000 Mark wiedergewonnen werden, die Verluste sind nicht die Sache verstanden zu wollen. Das Vorwurfsurteil ist vom 3. der an die Partei abgabt, rur auf 1000000000 Mark aufzuhören und den Sorgen verschaffen will. Die Partei kann das folgende Belämmern nicht erlauben. Der Rechtsstreit wird aus den Partei-Zulässungen bald vorgerückt sein. Vierzig und sechzig Millionen werden als Verluste angeschlagen und andere Zulässungen werden Ausstellung eine Verluste der Partei bestätigt werden müssen, wenn sie keine rechtmäßigen Beleggrund in einem Material mögen in die Masse einzufügt werden. In diesem Bericht des Vororten von Gramberg ist denn nicht viel sicher, als die Verluste mit wiederholten Wiederaufnahmen des Kaufmännischen Statuten nicht ist doch eine sehr bemerkenswerte Stelle, wenn sie weiterhin die gleiche Verwendung der Partei garantiert, welche schon französischen Senat vorher in der Zeit hatte. Es kommt dann darum, dass die Unabhängigkeit des Eigentums nicht trennt ist und das als entzöglichen bin, für die welche wichtige Garantien zu erlangen. Wenn hat die Partei nicht. Die Freiheit der Presse ist die erste Garantie des Staates der Presse und der Erziehung in der Welt. Den kleinen Zweck zu befreien war immer die größte unserer Befreiungen und die unbedingte Weisheit führt brennend unter den Nationen. Nur in den Freuden seiner letzten Unabhängigkeit hat Anteil an diesen unverbaulichen Werten verloren, erhalten Sie mich, ich werde befreien werden, nicht allein, weil ich das Recht bin, sondern weil ich die Erziehung bin, weil ich die Reform bin, weil ich der Träger der norddeutschen Freimaurer bin, um wieder auf seinen Platz zu treten, was nicht darum ist, und mit der Berechtigung mit den Freuden zu trachten zu dem Zwecke die Heilige der Verantwortlichkeit zu rufen und entlast die Zukunft überzeugen. Man sollte nur sagen, das ist das alte Schrot und Kramtreib in der Hand habe und in der Form des Herbst eines Kriegs und eines Kriegs, welches seiner Partei angehört.

Centen., 15. Mai. Dem Vorstand über eine erzielte Gesamtbetrag von 100000 Goldmark zugeschriebene Münzen entdeckt sind welche aus Bergtheim im Auge eines reichen Hauses der gebildeten beginnen waren.

St. Petersburg 14 Mai Nach Berichten aus
Central Wien wird sofort ein Zelt auf gegen 8 Uhr abend
bereitet. Die Empfänger haben Gedächtniss und sind
mit Zeitmaßzahlen und Sonderblätter ausgerüstet um zu messen.
Die Stadt Ljubljana ist zum Meßpunkt der aus Centralien und
im Süden von Russland vorwärts ziehenden Truppen bestimmt.
In der gesammelten Ausgabe befindet sich eine

* New-York. Das Milwaukee Journal schreibt an, daß ein gesetzliches Comittee nicht ihre Mutter, die Arbeitstag noch nie dagegenwirkt, am 1. Juni 1851 in der Halle von Hall in Milwaukee aufzufinden sei. Diese Leute werden fünf junge Männer wählen von besonderer Schönheit und Mentalität, sowie von bedeutendem Talent; 50,000 Dollars werden ausgeschüttet zu 2 Dollars. Das gibt 100,000 Dollars, welche Summe in gleichen Teilen unter die fünf jungen Männer verteilt werden soll, so daß jeder von ihnen der Gesammtsumme ein gleiches Vermögen erhalten wird. Die Verlobung findet in der Halle statt, das die 50,000 Dollars in eine und die fünf jungen Männer in eine andere Trommel geworfen werden. Die Trommeln werden eine halbe Stunde lang rotte umgedreht. Dann treten zwei kleine Weihenmädchen vor, von denen das eine ein Veed und der andere und das andere einen jungen Mann aus der anderen Trommel zieht. Die Nummer des Veedes bestimmt den jungen Mann zu. Veede werden bloß an junge Damen verliebt. Ausgeschlossen sind alle Weiber, die mehr als drei Männer gehebet haben, alle Weiber über 20 und alle Weibchen unter 17 Jahren, alle Weib-

netten, die so dunkel sind, daß man mit Kohle einen weißen Strich auf ihrer Haut machen kann, alle weiblichen Vorleser über „Weiberrechte“ und ganz besonders Susan B. Anthony. Briefe sind zu adressieren an die Young Ladies Relief Society, Racine, Wis.

* Zwei Opfer für's Vaterland. In einem Wägeranartier zu Breslau befinden sich seit Mitte vergangenen Monats zwei Gefallene des 18. Regiments, welche nach dreimonatlichem Aufenthalte in verschiedenen Lazaretten Frankreichs und zuletzt Oldenburgs als geheilt entlassen worden sind. Dieselben tragen so auffallende Spuren der Verstürtzung durch Brandwunden an Gesäß und Beine, daß sie jenseit dadurch, also durch weinweise gänzliche Verstümmelung ihrer Hände gewesen wären die Aufmerksamkeit mancher niedlichen Bürgers mit warmer Freilarmie auf sich gesogen haben. Zu der Nacht des 16. Januar hatten diese beiden, welche wie viele Andere als Oberkommandierte der verbleibenden preußischen Regimenter die Vertheidigung der verlorenen bairischen Linien mit Wallbüchsen zu führen hatten, in einem Haue Schattens mit noch drei Männeraden, worunter zwei Bajern, einen größeren Petrather von Wallbüchsen Munition zu bewahren, als eine feindliche Granate in jenes Haus eindringt und die sammlichte Munition am ersten Stocken brachte. Die herumliegenden Trümmer, Granatplitter und Wallbüchsenzeln thaten ihnen keinen Schaden, seßt das Feuerwerk, in welches sie momentan achteten waren, schien augenblicklich eine gefährlichere Wirkung gehabt zu sein, so daß alle drei Mann hinaufstürzen konnten, ja der Eine (nun in Breslau Verwundeter) noch einmal in das schwundende Haus zurückging, um vorsichtig nach seiner verlorenen Uhr zu suchen. Spannung vermehrte und schauten sich sie indeß bald ärztliche Hilfe aufzubauen, unter welcher sie das Veruntheim verloren, um erst nach zwei Wochen über ihren Zustand wieder klar zu werden. Drei dieser Männeraden waren in den ersten Tagen ihren Brandwunden erlegen; sie selbst befanden sich in einem schrecklichen Zustande. Ohne und Blase, sowie die Fleischpartien des Genickes waren theilsweise verschwunden, von Haaren keine Spur mehr, und das Frühstück, die Hände bis zur unbedeutenden Streckenspannung, ist vollkommen ab.

* Der monumentale Obens. Das Riesenuditin, welches
auch so viel von mir reden gemacht, und von dem man sogar
in der bewecktesten Zeit des Jahres 1870 behauptete, es sei im
Auftrage der französischen Regierung erbaut, ist endlich auch in
einem Oberbau befindet. Verteiter hat eine Höhe von 34 Fuß,
eine Länge von 207 Fuß und eine Breite von 70 Fuß. Das
Santie alleicht minnend mit seinen Balkens, Steinern u. i. w.
in einem großen Hallen, hab auf dem kleine bewegenden Palast.
Zimmer in das Gebäude mit Allem ausgestattet, was ein
erstaunes Vorstüment, welches für das Vergnügen des Publi-
cum bestimmt ist, erfordert. Elegant eingerichtet, versehen mit
einer vorzülichen Restauracion, einer zahlreichen und verhältnis-
mäßigen Kapelle unter Leitung des Capellmeisters K. Radewitz,
dem Preisvater aus der unzählbar bekannten Meisterschaft
gezählt in vord. bei, jetzt in einem Theate die ganze Einrich-
tung, das der Aufnehmer, Herr Verteiter seit aus Amerika,
Wibe und Monat nicht gehört hat. Noch in der vormittägliche
Zeit fanden die Vorstellungen in Plat 94. statt.

* Von der Aktion ist in Sätzen mit vorangestelltem Anführungszeichen zu trennen.

* Gräber am Noun 1, der reulige Gehüte vom Salzsee, hat bei einer Meisterfahrt in Goicá o die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen seiner Kammergruppe bestreut. Die Tiere umfassen aus 26 Exemplarenanteil und 26 Exemplarenanteil 60 Krieger- und 36 Städte. Die dänische Kammer wird natürlich von dieser Kleinigkeit nicht verdeckt sein, und später wird es auch noch weiter in die Zahlen kommen müssen. Jetzt möchte aber hat er den Bereich, zu Unglücksgefechten einzuhauen zu können, verdunkelt gehalten werden.

* Stettin, wie ich vertraue mehr, hatte der neuen erhaben, mit einigem Raus und verwundene Angst eines manövrierten Tiffaco, stellte so gegen einen Zeigten der neuen Schule in der Sittliche Pferdehandlung von Grunewald. Der Habschrit hatte ihm Ersatz, welche seiner Körner verloren kammerlebt, bereits seit längerer Zeit mit Aufzuchten zu hant und es wurde, so auch an dem Tage der That, in Sicherheit vertrieben bewahrt.

* Gern kann das offene Gelehrte. Ein vernommedes Blatt bringt seinen Eltern die offizielle Nachricht, daß ein junger reisefähiger Kaufmann gestorben ist. Der Vater wird von Freunden bestellt, welche von den Verlusten des verstorbenen berichten, welche andere schwierigkeiten anzutreffen sind an dem geplanten Reise-Bürokratikus zu betreten.

* Weisenkunst, d. Blatt. Von vier farbigen der Achtziger-Jahre. Es handelt sich um eine humoristische Zeitschrift.

Die Unterausgaben sind durch die verschiedenen und kein Schreiber bei den drei Martern, wie die Einzelne des Geschriebenen seinesgleichen schreiben, eben genannten Schreiber ein Prinzip an erinnert und damit kann sich der Schreiber aus dem Hintergrund entfernen an der Klarheitheit der Schrift und, Gleichheit der Weise von hier, welche von einer Person aus aufzufinden ist, wenn sieben und sieben in dieser Besetzung gesetzte Sätze rückweg abzutragen haben. Da die vierzen ersten Sätzen als Invert haben, sind Umbauen der dies zweiten zweiteten Sätze von jede Umkehrung an diesen Sätzen in folgen. Viermalig werden die vierten Sätze von diesen Sätzen wiederholt.

Kavalierische Zerlebens. Mit Muckem fand im „Kavalier-Theater“ in Chicago Platz für einen „Zerlebens“ am Kavalier, wobei der Kavalier und seine Freunde von den Kunden lieber gern die Meistwerke ihrer zivilisierten Peripherien angeschauten.

Die Partij van den Zangeren was in gewiek neu.
Van Janne, een uitstekender transsulder, mocht
niet wezen. Maartensburg enige zusters waren, beperkt
naar boven rechter hand tot moede, tot batte als bieien.
Gedurende een heel verliefd huwelijk. De Vae Venia wort de allen
laassen kennen, med ten vinger dat auch iederwants ante zage
in kleet hemdje waren. Spatt tegen niet er van Minne
in Minne onaendigbaar was danal mit dem tertiogen Barn
beaumt hanteel am ter kampft über den Zakenman mit
die Raad-hoofd in een schreischeden Kleinstaat. „Als vriend
Sie von Kilometer verschelen, madden wir in unserem Pro-
vinciale trekkig und mehr.“ Der Beaumt erkrachte Magister:
„So können zeigt es nicht immer. Der Bergmannskosas, der
im August von Parie nach Berlin abging, ist jetzt noch nicht
gewezen.“

angefangenen.¹ Die Meinung d. J. sagt: Mönchsgesetz wird Westmaut — wenigen in Peking auf die moderne Zittereinheit. Man er- sichtt hier mit großer Bestimmtheit, daß drei unserer Vorfahren schon jungen Jahren, fast unter dem adl. mit rauschenden Eindrücken nach Altmutter durchgegangen sind.

* Sie wird der einzige Herrscher auf
Erden. Der Deutsche Kaiser hat in Neapel Karanc bestimmt,
dass der Sohn einen einfachen Kapp und anderweitige Kleidung
tragen soll. An Stoffen des Kaisers in der preußischen Ritter- und
im ersten des letzteren der heb. napol. Kaiser angebracht.

* In Sizilien in ihr den Kreuzrittern übertritt die Unter-
figur eines Zards leicht, der ein wahres Ausmaß werden
soll. Da über die Tambourine eine leibbare und die Trom-
mel eine hölzerne ist. Den Weiß wird das höchste

* Nach „Bibar“ ist dieser Zege im Tazaddit im Bibarter Gewitt ein Rauchzimmet, das ein verbotenes Liebesverhältnis mit einem Mann unterhält, von dem der Vorsteher zur Strafe und als abschreckendes Beispiel in paradiesischem Zustande mit einer Kette vor der Tora hängt angehangen worden. „Bibar“ heißt, daß die Gewittsbediensteten die Betreffenden für diesen Scan-
dal zur Rechenschaft ziehen werde.

* „Die sächsische Armee im deutsch-französischen Feldzuge 1870—71“, — so versteht sich eine etwa 100 Seiten starke bei Berlein in Pirna gedruckte und in der Höchner'schen Buchhandlung in Dresden zu entnehmende Broschüre, deren Inhalt der Verfasser mit Recht ein Vorbericht in dem unveröffentlichten „Album des französischen Krieges“ aufgestellt hat. Sie ist in einer sehr ausführlichen und detaillierten Weise bearbeitet und enthält viele offizielle Quellen bearbeitet. Das ganze ist überzeugend und verständlicher Sprache die Teilnahme des sächsischen Armeecorps an dem letzten Kriege und zwar bloß in die leichtesten Details, welche Teilnahme den Stil der Sache mit Recht haben und den alten sächsischen Klassentypus von Kriegerlichkeit bewahrt, ja dem Kubismus der jüdischen Krieger ein neues glänzendes Blatt hinzugefügt. Bei einem ersten Eindruck von 5 Uhr ist die Ausstattung eine sehr elegante. Dieses im reich versetzten Litteraturlibretto enthält das Werkblatt nach dem Vorbild des Atempten Albit mit ein Bild von jedem der drei Kriegergruppen.

* Cen. Eine Scandalgebißte spießte sich auf. Sie war vor dem Weidt ab. Viele bewußten reale - wie in einem tragischen Blatte zu lesen - niemand andere als Oberstaatsanwalt, welcher seine natürliche Tochter aus altem und Mutter enthalten und das Kind freiber in ein stejet, später aber einer Frau Krassowki nach Cen in Preußen gegeben hatte, während die Mutter zu wiederholten Malen von ihm zu den Justizminister, wie auch an den Reichstag die eingetümelten Leute gerichtet hatte, um zu ihrem Entschluß Recht zu tun, kam der heilige Prozen endlich bei dem Cenetz her, zur unmittelbaren Verhandlung. Zweckte die Mutter nicht, daß die Tochter wären bei dieser Gelegenheit im Minister des betriebsreichen Stellvertreters Stephan Frey erscheinen, um doch die Tochter habe unter verschiedenem Zaubr stand, unter dem die klassischen Werke und den der verrückt gewordenen Krassowki. Die Mutter verlangte nun mit seinem Rechte die Entfernung dieser beiden nicht zur Familie gehörigen Personen, mit die Liebe zur Mutter sei und innerlich in den Menschen der Tochter einschauen könne. Der Richter vernehmte dies nicht nur die Erinnerung dieser Mutter, sondern überzeugte sie auch noch mit denken Glaubensbeweisen und erlaubte ihr nicht einmal, dem Rande von Erbbaupunkt auszuscheiden, weil er im Besitzlichen darin sprach, daß der Sohn soll Vertragen in die Rückfahrt der Tochter zur Mutter gewilligt hätte, wenn sich diese nur dazu verständen hätte, ein zweites Dokument zu unterschreiben, und dadurch die Ansprüche des Mutter ein ihm selber zugeschriebenes Vermögen unverhinderlich zu machen. Nach dem Gesagten ist es natürlich, daß das Urteil zu Gunsten des Mutter aussiegt, und die unglaubliche Mutter hat nur einen anderen Frei, als bis zum nächsten Tag zu warten, um ihr Recht werden soll. Das Gerichtshaus läßt Mutter in der Justizminister eine gründliche Untersuchung über den Herrn Frey beobachtete Personen anordnen soll, ebenso eben die Person des Mutter A. B. zu den bei uns vorhanden um, umfaßbarer Arbeit, wenn sie nicht aus einer ehrbaren Mutter durch unethische Vergnügungen entzweit wurde.

* Ein eit wiederkehrendes Vein ist von Klemmstadt aus der drei Tagen etwa ein französischer Gewangener bei Tübingen, welche war mit zwei anderen aus Lübeck entflohen und wurde in der Thüringer Weagend mit ihnen wieder gefangen. Auf diesem Marschweg entwandelte er noch einmal, nämlich auf dem Wald wieder, tan, wie er sagte, nicht von seinen Klamotten getrennt zu sein.

* Wenn jetzt über unmittelbare Parallelen zwischen dem
Hauptmann in Gold des F.F. und dem Generaloberst
den Soa gesprochen wird, ein alterer Roman aus Amerika,
der hat seine Entwicklung auf dem Dienst eines Geheimdienstes
des Charakters angestellt, der, erzählt und in die
menschliche Seele eingedrungen, um sich zu retten. In
diesem hat man sicher gesehen.

Der Vicomte de Falcont, welcher im Zweiten Kaiserreich und später Gambetta's Sekretär war, trat am 17. Februar 1871 in Paris' Komödie vor einer aufbrechenden Bevölkerung auf, um seine Reize über seinen ehemaligen Chef Gambetta auszulegen. Da der Vicomte darin nur in der Pressearbeit hervor und Proibition eine außerordentliche gegen Gambetta vernehmliche und seine Würdeverluste entrichten über den Maistre des Hauses nicht stimmte. Unterdrückt war es dann auch für die Presse, zu verbreiten, wie der Vicomte nach viel vorgeübten Verhandlungen mit einer in einem kleinen Jahr verbreiteten Freude unter der Kasse eines anarchistischen Journalisten als "Méthusalem" und bei Gambetta "Unter" auf die Bühne zu machen, das sie mit dem Leben angedrohte. Seine Ehefrau einer nicht zu unterschätzenden Größe gegenüber war, da nur ein Sohn den Familiensitz auf.

• Ein erträumtes Gespräch. In dem dieser und eben Genten nur für sich von "Sachen in einem Paradies sprach, welche zusammen waren an 150 verschiedene, aber es war in eine der Sätze nicht mehr einzutragen, was geschehen, oder erwähnenswert ist, daß daselbe Paar über einhundert Jahre einmal in Beurkundungen detailliert wurde, nur noch in einem einzigen Zusammenhang, welches wieder 4 Minuten dauerten, wieder übernommen ist, weil der Name nach dem Ersten einen Platz. Bei etwa 25 Jahren sei der Mann nach Genten, welche Söhne habe betrachtete dann eine schwere Stunde, mit welcher in Aachen und Gengenbach lebte, bis sie sie im September des Jahres starb, ohne Minder hinterlassen zu haben. Einem ersten Sohn aus erster Ehe hatte der Mann seit Jahren zu gehorchen und jetzt hat er sich angehört, nachdem 30 Jahre verstrichen, seine erste Liebe wieder arbeitet, deren gute Eigenschaften und Annehmlichkeiten in einer von seinem Vater

* Das ist einem Redakteur, der nie den Zeitungen schreibt, auch noch nicht kommt. Den Verleger und Redakteur in Darmstadt erschien die „Wissenschaftliche Militär Zeitung“ beim General-Jetzt, in der die verschiedenen Meinungen in einem Artikel von dem Generalsekretär des Kavallerie-Regiments auf der „Zitadelle à la suite“ erörtert werden.

* Ein aufrichtiger Mann hat ausserreiniglich zu seinem Freunde: Der Herr Preller nimmt Petrus in gewis ein rommner Raum und man findet er die Krauen nicht. Er hat immer die Rüste bei sich. Wir sind beide schon alte Freunde, ich und der Herr Preller, und ich habe alle seine Rüsten gekauft, und ich habe sie ausgetauschet. Das der Herr Preller 15 Schwestern und jede Söhne drei in Zöpter gehabt haben muss.

Brüder waren Kappeln, und dieses alainsche Markgräflerath, das ichen von dem Scharlachrot der Uniform mit reidem Pelz verziert warb, machte einen ausser wunderbaren Effect. Die Säbel und Hatten glänzten von Gold. Schwertknoten wendete außer dem, was der Staat gab, noch ~~50000~~ Rubel jährlich auf sein Regiment. Die Offiziere wetterten mit einander in Pracht und Ausland, es gab keinen einzigen, dessen Wied nicht wenigstens ~~2000~~ Rubel gekostet hätte. Ein noch ausscheidmehreres Regiment waren die Waide Ritter, von Paul I. errichtet. Alle gemeinsamen waren Mannschaft Ritter mit rotem Uniform, einem Turak von massivem Silber und dem Kreuzenkreuze en relief darauf. Die Offiziere dieses Regiments waren jährlings aus den ersten Familien des Landes. West und Westfalein unfehlten in ihnen und sie ritten alle auf arabischen Pferden, deren Ge-

* Vor Kurzem wurde in Berlin das dort zurückgebliebene Mobilier des Herrn „Benedetti“ versteigert.

Restaurant Egl. Belvedere
Anfang 4 Uhr. Brühlsche Terrasse. Ende nach 10 Uhr.
Heute großes Instrumental-Concert
ausgeführt von Herrn Capellmeister L. Unger mit der Concert-Savelle
des Königl. Belvedere.
Orchester 30 Mann Streichmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 3 Mar. inkl. Weinumzug.
Täglich Großes Concert. J. G. Marschner.

Feldschlösschen.
Heute Concert
von Herrn Musikkdirector L. Bellmann mit seiner Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2 Mar. Beobachtungsvoll Krebs.

Bergkeller
Heute sowie jeden Sonn- und Feiertag
grosses Militär-Concert
von den vereinigten Musikkadetten der Fregattaballone Nr. 101 u. 103.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2 Mar. J. A. Berger.

Große Wirthschaft des Sgl. gr. Gartens.
Concert vom Stadt-Musikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirectors Erdm. Knoboldt.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2 Mar. Gegeben von W. Lippmann.

Wilsdruffer Sängerhalle. Wilsdruffer Straße 42. Heute humoristische Gesangsvorträge
der Komödie Herren Berger und Bänisch.
Anfang 7 Uhr. Beobachtungsvoll B. Petzold.

Eingang Bazar-Keller. Eingang Baderg. 29. Heute zum letzten grossen Bockfest

Zwei Extra-Sing-Spiel-Concerthe
unter Leitung des Herrn Director Helbig.
1. Concert Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr.
2. Concert Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintritt inkl. Programm 1 Mar. Kinder 1 Mar.
NB. Die oberen Loges, in welchen auch ein neues französisches Billard aufgestellt ist, sind vom Eintritt nichts bereit.

Angermann's Restauration, kleine Blauesche-
gasse 21. Vermieht ein neues franz. Billard, sowie eine vorzügliche Klopftafel
daher zur gütigen Begehung. Guten und billigen Mittagstisch, sowie eines
Lager- und Frisch-Bier.

Heidelberg-Dorf, Seestraße 2.
Maitrauk von frischem Waldmeister.

Bad Kreischa
lädt sich dem gebrachten Publikum bei noch jüngerer Raumblüthe beständig ein.
Täglich frische Rosellen.) L. O. Winkler.

Rathskeller-Restauration.

II. Berliner Bier
aus der Böhmischem Actien-Bierbrauerei von Berlin empfiehlt
sich als Auszeichnung. C. Angermann.

Restauration zur Eintracht, Tharandterstr.
Heute zum Himmelfahrtstage Tanzmusik.
Um zehrtelten Dienstag bittet E. Franke.

Albertsgarten. Heute zur Himmelfahrtstage grosses Bockfest und launiges
Gesangskonzert von den Couplet-Sänger-Gesellschaften Berlin
Koppeler und Schuster „August.“ Eintritt 1 Mar. Gegeben von K. Adler.

Restauration Park Reisewitz
Unternehmer erlaubt bis dem gebrachten Ballmusik sein, auf einem der
großen Riesen-Mastambenbäume im Park neu erbautes Podium, genannt an
„Wilhelmshöhe“

Frei-Concert
eröffnet am Sonntag den 21. d. Mon. den zweiten August auf Bühne
geleitet werden. C. W. T. Marschner.

Ebammi's Restauration.
Königstraße 10. Heute von 4 Uhr am grosses Freiconcert. Von 8 Uhr an Ball-
musik. Beobachtungsvoll A. Hamm.

Goldene Weinrebe. Schleuenhöfe.
Heute zum Himmelfahrtstage Tanzvergnügen. Ed. Richter.

Brabanter Hof. Heute von 5 bis 8 Uhr
Tanzverein. Gegeben von H. Engel.

Weinlaub. Heute von 5 bis 7 Uhr
Tanzverein. Gegeben von F. Keppler.

Grüne Wiese. Heute selbstgebackene Kuchen.

Gasthof Gotta. Heute Ballmusik.

Schwind-Ausstellung.

Kunstfreunden dechte ich mich hierdurch die Mitteilung zu machen,
dass Ende dieses Monats in dem Ausstellungsgebäude auf der Terrasse die
nachgelassenen Werke des am 8. Februar dieses Jahres verstorbenen Malers
und Professors der Königl. Akademie in München

Moritz Ritter von Schwind

für kurze Zeit ausgestellt sein werden.
Die Halle des Neuertrao wird dem Auditorium für Eröffnung eines
Schwind-Monumentes zugewiesen.

Am Vierter von Original-Werken Schwind's steht ich hiermit die höc-
hste Würde, mit solche zur Verhüllung zu stellen, um dem Kunstliebenden Bu-
ßifikum ein möglichst vollständiges Bild von der Vollheit des verstorbenen
Meisters geben zu können.

Dresden, den 17. Mai 1871.

Verwaltungsvoll

Ernst Arnold,

Kunsthändlung, Grottkau.

Flora.

Untere Sommer-Ausstellung von Garten-Ornamenten aller Art
wird vom 6. bis mit 17. Juli d. J. in dem von S. Majewski dem König
Johann überlieferten Haus der zu gleicher Zeit vom Gewerbeverein in Dresden
eröffneten Gewerbe- und Industrie-Ausstellung abgehalten. Anmeldungen
für Beteiligung an derselben werden bei den Herren: Gartendirektor Straße
(Oberbaum-Bauamt), Hofgärtner W. Pöschl, Fürstliche Straße 42,
A. und F. Gartner P. Voigt (Neustadt), im Rathause, Garnisonenbild-director
Obrik. Anteilst. Baufabrik 5 wegen der Verhüllung über die Augen
langsam aufzugeben werden, bei welchen Herren auch die in den einwändigen
Vorwerken nötigen Formulare im Empfang zu nehmen sind.

Das Directorium der Gartenbaugesellschaft Flora.

Krause. Dr. Stein. Ehrig.

Goldene Höhe.

Heute Concert vom Hanischer Bergmusikchor. Ad. Schulze.

Plauenscher Lagerkeller.

Heute frische Räucherlachs, ff. Neissewiger Brot und Lagerbier.

Diana-Saal.

Heute zur Himmelfahrt von 5 bis 8 Uhr

Tanzverein.

G. Beißland.

Flora-Garten-Tanzvergnügen

Schusterhaus.

Heute nachmittags Ballmusik. Gejagt ergeben ein G. Knoblock.

Deutsche Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. W. Arde.

Altona.

Heute von 6 bis 9 Uhr Tanzverein mit langerem Getanzen. Trabett.

Central-Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. A. Schmidel.

Tonhalle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. E. Gottlieb.

Stadt Bremen.

Leipziger Straße. Gejagt ergeben ein G. Knoblock.

Körnergarten.

Heute von 5 bis 7 Uhr freier Tanzverein. Karl Waller.

Kurfürstens Hof.

Heute Tanzvergnügen. G. Altmann.

Hamburg.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Snappe.

Gambrinus.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Sonnen.

Schweizerhäuschen.

Heute zur Himmelfahrt Ballmusik. G. Werner.

Guldne Aue.

Heute zum Himmelfahrtstage von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. W. Michaud.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Gasthof St. Petersburg.

Heute zum Himmelfahrtstage von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. W. Altmann.

St. Petersburg.

die schönste Stadt der Welt, ist auf dem Baugher Platz täglich von 9 Uhr
Morgens bis 9 Uhr Abends zu sehen.

Zähne werden auf uns
nommen, sowie gereinigt und plombiert.
F. Debes, Zahnärztin. Ammon-
straße 25 und am See 22 v.

Schnelle Hilfe

gegen leichten Husten und Catarrh, Helle-
fest, Beruhigung, Kindernahrts, Ham-
merbehandl. und Unterleib-Velen-
scherben-Zechel-Honig-Extract, allein
reicht dazu haben.

Bruno Schmidt, sonst W. H. Paule,
Kästenstraße 9, in Dresden.
Carl Mante in Zittau.
Krieger Müller jun. in Großenhain.
Weber, Höhnel in Pirna.

Buchführung!

Am 20. d. M. eröffne ich neue
Kurse in der einl. u. dopp. Buchfüh-
rung. Es können an meinem Unter-
richt noch einige Rekrutanten teil-
nehmen und habe ich Anmeldungen
unter Woche L. K. 18 in der Exped.
d. M. entgegen. Das Honorar ist je
nach der gewünschten Schülerzahl ein
sehr günstiges.

Beckles

Heirathsgesuch.

Ein gut sitzter Böttcher, einfleißig,
nicht unverdächtig, und Besitzer eines
ca. 1500 Quadratmeter großen und rentablen
Hofes, ebenfalls Dresden, sucht, da
er an Zeit und Geschäftlichkeit fehlt, auf
einem Wege eine Lebensgezel. betin.

Jungfräule oder Witwe, welche
nicht besetzt sind, kann gleich Einen
Kaufmann einen Mann in befähigten
Weisen erwidert wird, wollen
natürlich ihre rechte Adresse unter
H. H. S. in der Exped. d. M. bis
Ende des Monats mitteilen.

Strenge Verbindlichkeit wäre
angebracht.

Mandeltücher und gräue Leinwand

in allen Preisen und Qualitäten (einge-
nickt Käffchen) Verkauf alle Tage
bis Nachmittags 4 Uhr. Oberholz-
Scheffelgasse Nr. 15 beim
Gärtnerwilli Sachse.

Gegen Geschlechtschwäche
u. Pollutionen befindet sich ein un-
bekannter Mittel. El. Kaba, post
rechts Cöln.

Sardines à l'huile

von Philippe & Canaud,
a 8 Mar. pro 1/2, 15 Mar. pro 1/4
25 Mar. pro 1/2 Dose.

Caviar.

neuer Hamburger, 24 Mar. pr. 1/2
fetter geräucherter
Rheinlachs, a 1 Thlr. pr. 1/2
vorzüglich schöne
neue Matjes-Heringe
a 12 u. 15 Pf. pro Stück,
25 Pf. pro Stück.

Kartoffeln,

neue Kartoffeln, a 2 1/2 Mar. pr. 1/2
frischer Edamer Käsekopf
lässt, a 11 Mar. pr. Pf.

Achter Victoria- Chester-Käse,

a 16 Mar. pr. Pfund.

Moabiter Pumpernickel.

a 4 Mar. pr. Pf.

Athan. Kourmousi, Gewandhausstrasse.

Stücklich ist die, welche Singvögel
halten).

Unterricht für Liebhaber der
Monarchen-Vögel,

wie die Vögel zum Singen und Ver-
zehr in und außer der Heide am
verdeckten behauptet werden müssen
nach Anweisung. Nachtläger,
Stieglinge, Häntlinge, Feigflege,
Dompfaffen, Amselfe und Staare
zu fangen, zu zähmen und zu
unterrichten. G. verb. Auf. 10 Pf.

Die Bigenerin,

aber deren Staub, mit deutschen u.
französischen Noten sich u. An-
deren wahr zu sagen. - Geist An-
gabe der Startendeutung für No-
teten III, mit denen tragisches Ende.

Zweite verb. Aufl. Preis 10 Sch.

In Dresden zu haben in der M.
Heimann'schen Buchhandl.
(9. Güldenk.), Seestraße 15.

Gediegener Untertricht

in Latein, Griechisch, neuen Sprachen,
Mathematik u. c. wird Soldaten, die sit-
zen in einem Rahmen vorbereitet wollen,
wie auch Soldaten gegen mögliches
Honorar erholt. Offeren unter C.
H. 13 in die Exped. d. M.

Hierzu 3 Beilagen.

Totaler Ausverkauf

von Schuhen und Stiefeln in allen Größen in Zehn und Ecken zu billigstem Preis. Herrenstiefeln von 2 Thlr. an. Ende der Pouisen- u. Ritterstraße. Eduard Seidel.

Sämtl. Möbel

sind billig zu verkaufen, also: Sofas, Sessel, Sekretär, ovale Tische, Kommoden, Konservatoren, Bettstellen mit Federmatratzen, Goldrahmen, Spiegel, Schreibmöbel, Spieltische, Teppiche usw. Am See Nr. 3, 1. Et.

Wagen!

Eine leichte Doppelsäule steht im Hause einer verhältnismäßig billigen zu verkaufen große Oberseergasse 31 bei Hantsche.

Balsam Bilfinger gegen Rheumatismus und Gicht.

gerüttet von den höchsten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands.

Radicalheilmittel steht in den handelsgünstigsten Kästen.

Preis pr. 1. Tasche 1 Thlr. 10 Pf.

pr. 1. Tasche 22 Pf. Mar.

Zu beziehen in Dresden von sämtlichen Apotheken.

zur den Großgarantien
der Großhersteller dieses

A. Borchardt,

Wilsdruffer Str. 8. Wilsdruffer Str. 8.

empfiehlt sein

großes Lager fertiger Knaben-

Anzüge und Paletots

zu enorm billigen Preisen.

Wilsdruffer Str. 8. A. Borchardt, Wilsdruffer Str.

Nr. 8. Nr. 8.

oder auf dem Markt am 10. Mai.

oder auf dem Markt am 1

Chemnitzer Papier-Fabrik.

Actien-Capital 300,000 Thlr. in 3000 Actien à 100 Thlr.

Zeichnungen darauf ab pari nebne Ich Ichon jetzt bis zum 20. Mai a. e. Abends 6 Uhr ohne Kosten entgegen. Nähre Auskunft und Prospekte bei

Aloys Beer, Ostra-Allee 15.

Das Kleider-Magazin v. Friedr. Lambert

große Kirchgasse Nr. 8,

vom Altmarkt herein.

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Herren- und Knaben-Anzügen, Brückleider, Gillet's, Ueberzieher und Knaben-Anzügen zu sehr billigen Preisen.

Hochfeine

**6 Stück ovale
Brauntweinfässer**
werden zu laufen geliefert bei
Ed. Th. Herz in Blasewitz.

Feldpost-Holzfäischen,
genau nach Maß in grauer Schwanen,
a. Zthal

3½ Ngr.,
empfiehlt sich sehr dauerhaft
Albert Gallaseh,
Kanistrasse 1 a, nahe der Post.

Schlesische Gebirgsstückchen - Butter,
a. Mann 20 Pf.
empfiehlt wieder frische Sendung und
empfiehlt

Richard Hagedorn,
Neustadt a. d. Kirche 3 und 26
Niederschlesische Straße 36.

Rother Garten-Kies,
a. Zsch. 5 Pf., verfaßt E. Lange,
Weintraubengässchen. Bestellungen
auf 1 und 2 Spannige Zuber
werden angenommen.

Neckles

Heirathsgesuch.

Großhandelsbetrieb im Gebrauchs-
alter von 30 Jahren beständig, dem
es an Gelegenheit mangelt, nicht auf
diesem Ort mit Glück betretenen Weg
zur Leben gefäßt eine junge Dame
von angenehmem Aussehen und gutem
Geschäft. Der Preis eines kleinen
Vermögens ist zwar erreichbar und
ungefährdet gesichert, doch keine drohende
Bedingung, und wird eine sehr ange-
nehme Stellung eingesichert. Discretois
Übereinkommen. Geeignete Offerten
unter A. R. 300 werden bis 22.
Mai in die Kippe, d. Al. erbeten.

Eine Handdruckgießpresse
wird zu laufen geliefert. Karten zu
verkaufen bei Herrn Julius Dahn,
Königstraße Nr. 9.

Guts-Berlauf.

Kamillenverhältnisse wegen ihres
ererbten Nachstehens in guter Lage, circa
90 Hektar groß, mit Auskunft, Vieh
und Bett. Inventar, unter ausführlichen
Bemerkungen zu verkaufen. Unter-
händler sind verbeten. Höheres Geh-
lager, Dresden. Markgrafenstraße
Nr. 13 verkaufe.

Gartengrundstück-Verkauf.
Zwei vergessene Grundstücke für
Gärtner, Schmiede, Schlosser, Lohn-
arbeit und dergl. Gewerbe sehr ge-
eignet, sind zu verkaufen. Preis 6 u.
7000 Thlr. Höheres Wohnliche Str.
Nr. 34 trifft Etagen.

Refraktionen, Schüttungen, Gle-
sialien, Schüttungen, sowie Restaura-
tionen, Der Gärtnerei, Wäldern mit
ausgrundbunden in und nahe Dresden
findet zu verkaufen. Beauftragt
Lange & Michael, Kommission-
skontor, Zahnschasse 18.

Giebelblößen

von Metz in jeder Größe werden billig
verkauft. Auskunft siehe 14c.

Franz Leipert.

Güterverkäufe

bei Dresden, mit neuen Gebäuden,
complettem Inventar und guten Vo-
rdiensten, mit 47 Hektar Areal für
18,000, mit 56 Hektar für 21,000 und
25,000, mit 84 Hektar für 30,000, mit
296 Hektar, Brauerei und Brennerei
für 80,000, mit 112 Hektar und guten
Weinenbrauerei für 120,000 Thlr. und
zu verkaufen, thils auch zu verkauf-
en durch

J. G. Loose in Dresden,
Langestraße 13.

Gebrauchte Möbel.
Gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, Bett-
wesen, Bücher werden geliefert.
Preissenkung 30% im Pro-
ductionsgebiet abzugeben.

Heirathsgesuch.

Ein junger Geschäftiger aus guter
Familie, der die Qualität zu seinem öf-
fischen Vorsprung vor der Hand als An-
spruch besitzt, sucht, da er ihm in
den nächsten Bekanntschaften fehlt, eine
Frau, die nicht wirtschaftlich Ver-
hältnisse mit dem ehemaligen Ehemann
unterhält. Sie darf keinem anderen
Mann erboten werden, obgleich sie
durchaus unter Q. R. P. 17. Grp. d.
zu entgehen scheinen.

Groß-Schimmelwallach,
7 Jahre alt, sehr stetig, kann geziertet
in leichtem und schwerem Zug passiert,
ist wegen Unverträglichkeit zu verkaufen.
Höherer Griffenhausen, 14. Stunde
von Königsbrück.

Wegen Aufgabe von Confections empfiehlt
Bonbons in Folie von 1½ Thlr. an,
do. in Seite von 4 Thlr. an,
Regenmantel für Damen von 3½ Thlr. an,
do. für Kinder von 1½ Thlr. an, sowie
Confectionsstoffe,
als: Duff, Molton, Waterproof von 10 Pf. an.
Costumestoffe mit Galon und Fransen von 18 Pf. an.
Moritz Sack.
Altmarkt und Schloßstrasse 6c, Dresden.

Bad Einsiedel bei Saida.

Am Himmelfahrtstage, den 18. Mai, findet die Eröffnung des Bades
Gästebetrieb statt, und werden von da an täglich Männerbäder verabreicht.

Die Heilanstalt hat nach den Analysen einen salinen- und salzathaltigen
Gewässer haben sie sich besonders bei Rheuma, Kreuzschmerzen, rheu-
matischen und gichtischen Affectionen, Hautkrankheiten und besonders auch bei
Darmkrankheiten der weiblichen Generation.

Alltägliche Verathungen und Behandlungen übernehmen der eine halbe
Stunde vom Bad entfernt in Zeichen wohndende Herr Dr. Heinrich.

Da dieses Bad schon Menschen zur Genesung geholt hat, so heißt der
Unterschied auf geniale Weise hervorragend.

Bad Einsiedel, den 15. Mai 1871. Gedachtswoll

K. G. Lorenz,

Bauteuer des Bades.

Gummibänder -
Regenröcke, Hüte, Gummihosen,
Gummischuhe, ganz leicht für
die Fahnen passend.

Gummibänder -
Badevauen, Badehauben, Badeschwämme, Fußlappen, Trinsbecher,
Gummibettunterlagen, geruderte
Gummispielwaren aller Art,
Hartgummischmucksachen,
alte

Ketten, Ketten, Ohrringe, Arm-
bänder, Metallkette, Goldkette u. c. c.
in den neuesten Farben
empfiehlt

F. E. Baumerger,
39 Blaumarktstraße 39

Action-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Unter Bezugnahme auf § 3 der Statuten förmlich von hiermit die gege-
nen Aktien ergibt sich, die zweite Einzahlung auf die gesetz-
ten Aktien mit

15% oder 15 Thlr. pro Aktie

bis spätestens den

17. Juni 1871

an den Zeichnungsstellen bei Vermöldung der laut § 4 der Statuten
angebrochenen Nachteile zu leisten.

Vom 31. Mai d. J. ab können Fälligkeit gegen Rücklage der bei der
Aktienzeichnung ausgestellten Fälligkeit die betreffenden Interimscheine
zu Empfang genommen werden.

Leipzig, den 15. Mai 1871

Das Gründungs-Comité.

Adv. Burekas, Bonn.

H. Goetjes, Elberfeld.

Teplitz.

„Zu den drei Äpfeln.“

**Weinhandlung und
Frühstückszimmer**

empfiehlt den geerbeteten Besuchern Teplitz's gute böhm., ungar.,
Österreich., rhein.-u. franz. Weine, zur gewöhnlichen Preissumme.
Logis bei solchen Preisen im Spätsommer.

Georg Schäck,

Hausbesitzer und früher Bauteuer der Stadtbaube.

Sächsische Schweiz.

**Hotel zum Forsthause
in Pirna**

Mit geerbeteten Touristen sehr restaurirt, nach der Elbe gelegenen Zimmer
selgenden Gärten, gute warme und kalte Speisen, sowie die Weine u. Bier
bestens empfohlen.

Albin Seifert.

Das Kleider-Magazin v. Friedr. Lambert
große Kirchgasse Nr. 8,

vom Altmarkt herein.

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Herren- und Knaben-

Anzügen, Brückleider, Gillet's, Ueberzieher und Knaben-

Anzügen zu sehr billigen Preisen.

Restauration

Zur Friedensburg:

(Gießmann's Weinberg, Niederlößnitz).

Bei dem nun wieder eingetreteten besseren Wetter empfiehlt einem hoch-
achteten Publikum mein neu eröffnetes, die weiteste Kunstaustellung und
allein Gewerbe entsprechendes Establissemant zur geneigten Vertheilung.

Für guten Mittagstisch, gute reelle Weine und preiswerte Bedienung nicht
zu teuer bemüht.

Louis Gießmann.

Teplitz.

E. Fleck's Wein- u. Frühstücksstube

(Rangegasse, Ecke der Fleischhausgasse)

empfiehlt ihre **U. ins. u. ausländischen Weine und vorzüglichsten**

Speisen geübten Meister von Teplitz beweisen.

Saamen, Saamen,

welche jetzt mit dem besten Erfolg
noch gesät werden können.

Qualitäts-Saamen für 1 Pf. Gierschentum, prächtig blonde 1 Pf.
Ortsblume, sehr schön, 1 Pf. Heidekraut dünne Blätter 1 Pf.
Sedum, blauviolette Blätter 6 Pf. Untergänseblatt, Datura, 1 Pf.
Schneebälle blonde 1 Pf. Untergänseblatt 2 Pf. Gelbblume 1 Pf. Blümchen 15 Pf.
Steck 6 Pf. gräulichblaue 1 Pf. Blümchen 2 Pf. Gelb-
blümige Stielblätter 2 Pf. Krautblätter kleine Blätter 2 Pf.
Weißwurz 2 Pf. Weißkraut-echte Lupinen 1 Pf. Dreifarbig
Salatblume, sehr nett, 1 Pf. Weißkraut 1 Pf. Salatpappeln oder Wun-
derblume 1 Pf. Weißkraut-blauer Stern 6 Pf. Winterblaukraut Mohr 6 Pf.
Petunien, blonde, 2 Pf. Gesäuberte Blüten 6 Pf. Schwarzkrautblaue Blüten
1 Pf., perennirende Blaupflanze 1 Pf. Weißlaufzunge weiß, gewöhnlich
1 Pf., weißblaukraut 1 Pf. Blaukrautblätter Moja 1 Pf. Rosen-
kraut 15 Pf. Blüterei Käfer 15 Pf. Weißkraut 15 Pf. Weißkraut-gelbe 1 Pf.
Kraut 1 Pf.

Nachstehende Saamen zu Einfassungen:

Blone, rotblaukraut, sehr nett, 1 Pf. Himmelsschalen 1 Pf. Dan-
delionen 2 Pf. Sonnenblume, blauer, 6 Pf. Weißes Vergissmeinnicht
18 Pf. Petunie 5 Pf. Blaue Sterneblume 1 Pf. Rosmarin 1 Pf. Gesäuberte
Blüten, sehr mit braun Hart gemischt 1 Pf.

Gras - Saamen, Gurkenkerne, Bohnen,

Erbse, etc.

Sammler-Gesellschaft - Handlung von

E. W. Wagner,

Neumarkt 4.

Französische Galoumeni,

nennt man leicht eine beliebte Zierpflanze,
aber kaum, werden mit allem Jubel pr.
Für den 1. und 2. Mai, sofort, gefertigt
Zierpflanzen 2 Pf. 25 Pf. an. Für gute u.
dauerhafte Arbeit wird ausreichend garantiert.

W. André,

Isoldeimühle in Dresden,

Mathildenstraße 48.

komplett, u. sehr, sehr fein th. u. alde. Edem-
sen Knecht u. Blatt, Zwischen, Kräutje, Kraut-
wurst, Wurst, Unter, u. oben, Seiten, die
sich am Körper halten und frisch als machen, auch
frisch. Tropfen, Mandeln, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225,

Zweite Beilage zu Nr. 138 der „Dresdner Nachrichten“, Donnerstag den 18. Mai 1871.

Süd-Oesterreichische, Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn.

Emission von 750,000 Obligationen von 500 Francs oder Pfd. Sterl. 20. — — jede. 1871.

Das Comité der vereinigten Süd-Oesterreichischen und Ober-Adriatischen Eisenbahn-Gesellschaft hat in der am 18. April 1866 stattgefundenen General-Versammlung **Vollmacht** erhalten, die in der General-Versammlung vom 25. April 1870 bestätigt worden ist, eine Anteile auf längere oder fürtere Termine aufzunehmen, um der Gesellschaft die nötigen Mittel zur Abwicklung ihrer Verbindlichkeiten und zur Vervollständigung ihrer Arbeiten zu verschaffen. Das Comité hat beschlossen, eine neue Serie von 750,000 Stück dreiprozentigen Obligationen im Nominalbetrage von 500 Francs jede, mit Ressource vom 1. April 1871 zu emittieren, deren Coupons am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres bis zur Amortisation zahlbar sind.

Die Amortisation findet üblicherweise durch Verlöschung statt, wobei jede verlöste Obligation mit 500 Francs zur Rückzahlung kommt.

Die Verlösungen werden sich über die ganze Dauer der Gesellschaft, mittwoch 98 Jahre von 1871 bis 1968 erstrecken.

Für die Zahlung der Coupons und verlosten Obligationen sind dieselben Modalitäten maßgebend, welche für die früheren Emissionen gelten.

Der Betrag dieser Emision wird wie nachstehend verwendet werden:

- 1) zur Abdeckung der für die Zahlung der vom 1. September 1869 bis 1. März 1871 fälligen Bonds contrahierten Schuld und zur Zahlung der Renten, welche im nächsten September fällig sind.
- 2) zur Vollendung der unvollendeten Arbeiten im Süd-Oesterreichischen Eisenbahnnetze.
- 3) zur Erfüllung der, für die Gesellschaft aus dem am 4. Januar 1869 mit der Italienischen Regierung geschlossenen Vertrage, resultierenden Verbindlichkeiten, dessen Bedingungen schon in der letzten General-Versammlung mitgetheilt worden sind.

Was die finanzielle Zukunft der Gesellschaft anbelangt, so ist dieselbe um so zufriedenstellender, als die Betriebsmaßnahmen erhebliche Fortschritte machen und der vorstehende Durchbruch des Mont Cenis eine ferne neigende Entwicklung derselben erwarten lässt.

Die Subskription auf diese Obligationen findet gleichzeitig bei den Herren **N. N. von Rothschild u. Söhne in London**, ferner in **Frankfort a. M., Brüssel, Wien und Florenz**, sowie

in Berlin bei dem Bankhaus **S. Bleichröder**

statt, wird am 16. d. M. eröffnet und schließen am 19. Mai geschlossen.

Der Emisionscoude ist auf

Pfd. Sterl. 8. 13 Sh.

für jede Obligation festgesetzt, wovon

Pfd. Sterl. 1. — — — bei der Zeidnung,
— 2. — — — bei der Partition,
— 3. — — — am 10. Juli 1871
— 2. 13. — — am 7. August 1871
Pfd. Sterl. 8. 13. — — zahlbar sind.

Der erste Coupon von 7½ Francs oder 6 Schilling ist am 1. October 1871 fällig.

Wird die Zahlung einer Rate verhängt, so verzögern die früher geleisteten Einzahlungen.

Die Subskribenten können die Ressource unter Abzug von 2 Prozent Decimo per annum an jedem Mittwoch leisten.

Anmeldeungen auf diese Obligationen sind auf dem beständigen Formular anzumelden, wobei Pfd. 1. — — — Sterling für jede Obligation einzuzahlen ist. Wenn in Folge des Verlustes des eingesetzte Betrag nicht voll verwendet werden sollte, so wird der Nebenbalkus zurückgestattet; falls der Betrag der Caution für die erste Einzahlung auf den zuverlosten Betrag nicht ausreichen sollte, so das Abiente sofort zu verabreichen.

Zur Kasse der Nichtverteilung von Städten wird die Caution dem Zeidner zurückgestattet werden.

Ich bin vom Bankhaus **S. Bleichröder in Berlin** beauftragt, auf Grund obiger Bedingungen Zeichnungen auf diese Emissionen dreiprozentiger Lombardischer Prioritäten entgegenzunehmen.

Dresden, den 16. Mai 1871.

Hiermit erlaube ich mir den geehrten Familien Drechsler

mit Umsicht die erzielbare Mittheilung zu machen, das ich

am nächsten Tage

Wilsdrufferstrasse 39 1. Etg

einen ausführlichen

Magazin

fertiger Kinder-Garderobe
für Knaben und Mädchen

unter der Signatur

P. Schlesinger

eröffnet habe.

Es ist sehr leicht zu ziehen, zum Geschäftszweck
sowohl Herren als Frauen zu tragen, als auch durch gute Qualität
und hohe Preise mir die Gunst der nach Bedeutenden zu
erwerben haben, nur somit empfehl ich meine Unternehmung
einem gezielten Webschiffen.

Dresden, den 16. Mai 1871.

hochachtungsvoll

P. Schlesinger.

Wilsdrufferstr. 39 1. Etage.

F. A. Pfefferkorn's Filiale

fertiger Herren-Garderobe, große Planenscheidestraße 27,
empfiehlt sein auf's Beste auffertige Valet elegante Frühjahr- und Sommer-Anzüge, Tuch-
und Büskin-Röcke und Jaquett's, Lutree- und Crêpe-Röcke, Wienerturntuch-
Anzüge, bayrische Juppen, Seufzfricke, Büskin-Hosen u. Westen, sowie Arbeits-
Hosen zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt und zum Magazinpreis verarbeitet.

F. A. Pfefferkorn's Filiale

fertiger Herren-Garderobe, große Planenscheidestraße 27.

Reisende und Auswanderer
nach Nord-Amerika

Befordert von Stettin nach New-York zu den billigsten Preisen durch den

Baltischen Lloyd zu Stettin

(Postdampfschiffe A 1)

und jede nähere Auskunft erhältlich bereitwillig

R. v. Januszkiwicz,
in Stettin, Postamt III.
Abtlgl. Preuß. concess. General-Agent.

Spargel,

frisch geerntet, darf und von
verschärflich mildem Geschmack, versteht
ich in Alten zu 1 bis 3 Uhr gegen
Gasse.

Gewöhn bei Meissen.

E. Waldmann.

G. neuer schmiedeeiserner
Dampfeynder. 360 ft. lang.
1½ ft. im Durchmesser, soll dauernd
verkauft werden: Ersterlich Gebrauch
bei Königstein.

M. A. Urban.

Straußfedern
äste
Strohverdrennen
Schnurzeder-, Stroh-, Strohbüten,
Waren- u. Blumen- Waren zu billigsten
Preisen

Fabrik
Nr. 26 Marienstraße Nr. 26.
Feder- und Hölle werden stets gut und billig gewaschen und modernisiert.

Grosse Auswahl

Jaquettes
In Wolle, Seide und Sammet.

Regenmäntel,
Tücher
und Shawls,
sowie
Plaids
für Herren u. Kunden
bei
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9.
Eckhaus der Badergasse.



Getragene Herren-
kleider sind willig zu verkaufen
am See 16, 1. Etage.

Garboles-
Säure-Mittel
ausgerufen
H. Kellner
& Sohn.
Salzgasse 1.

Fabrik kostbarer
Haararbeiten.

Perrückchen, Toupet,
Schädel, Zöpfe, Chignons,
Rolle u. s. w.
verkauft in besserer Zeit zu amfammt
billigen Preisen.

Edouard Springer Kofferleute,
Marienstraße 30n. Post.

Holz, klein gespalten,
1 Pfund 5 Zl., 10 Zl.,
½ Pfund 2 Zl., 22 Zl., 5 Zl.,
¼ Pfund 1 Zl., 15 Zl.,
frei ins Land.

E. Lange, Seidenwaren-
verkäufer hierauf nimmt vor. Maria-
d. Geibel, Leipziger Straße 7, eingetragen.

Beste Bühn.

Zafelbutter,
ausgezeichnet im Geschäft, wöhrend
der zweiten Hälfte ankommt, 2 Pf.
1 Pfund 18 Zl., in Stück ein bil-
ker, empfiehlt.

Edouard Siegel,
Zuckerbäcker E. L.

Pionierorte u. Menschen sind zu
verkaufen. Wahrheit. S. 1. Etage.

Schutz gegen Platten,

Carbolseife,
Carbolsäure.

Carbolsäure-Wasserstoff,
Carbolsäure-Destillationspulver

Eau de Cologne ab 1.50, 10 Zl.
do. keine. Ranne 20 Zl.

Abkömmlinge u. Platte, Tütschka,
Chloroform, Eisenvitriol empfiehlt

Georg Hennig, Amalienstraße

Georg Hennig, Nr. 4.

Balsamzweige,

Balsamzweigen, Kräuter, Convolvulus

und billig. Thalattier. Straße 4.

Unentbehrlich für jede
Familie.
Oscar Baumann's
Aromatische
Eibisch-
Wurzel-Seife,

allgemein anerkannt, als die
artigste, feinste gegen alle Mängel
der Haut idägende Seife. Dient
dieselbe ganz besonders zur Unter-
stützung der Künste, Hautkrank-
heiten, Kleidern, Schäfte, zu
stärker Röthe des Gesichts u. s. w.
und erhält der Gesichtsröthe die
magistrale Artikulation bis in das
tiefste Alter. 1. Qualität 1. Etage
2. u. 4 Zl., 3. Etage 5 u. 10 Zl.

Echtes Nussöl,

zur Verbindung des Kraut-
werdens des Astas. Kl. 25 Zl., 5

7½, 10, 15 u. 25 Zl.

Comprimierte

Nicinosöl-Pommade,
bestes Mittel, das Ausfallen und
Grauen der Haare sofort zu
verhindern, das Blatt von den
jungen Frauenhäuden dauernd zu
verbessern, verleiht durch ihre
interne Aktivität demhaar
schönen Glanz und Geschmeidig-
keit; in Original-Gefäßen 2.50 und
7½ Zl., 3 Glas 12 Zl./u. 20 Zl.

Oliveuharz=
Pommade,

dab. keine Mittel, die Haare am
Schwanz zu befestigen, servit uns-
terrein trockenem Haar einen
schönen Glanz und Komfort zu
geben. 1. Etage 1, 1½, 2, 2½, 5,
7½, 10, 12½ und 20 Zl.

empfiehlt

Oscar Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Ausverkauf

von Glaces, Auktion, seltenen Hand-
arbeiten, Grabaten, Schriften, Holz-
drucken, Antiquitäten, Briefe für
Damen u. c. in berühmtesten Preisen
Proger Straße 1.

Gebräuchte

ca in der wagen,
getrocknete Kettenschnüre, alte Stoffe,
Seifladen, anderes, wertvoll u. w.
wertvoll gefunden; Antiquitäten 1. Et.
Gegenwart Antiquitäten im Hof.

Strohhütte

wird gekauft, gesucht und nach
dem Preis angezeigt auf dem
Martinistraße Nr. 3, im
Zweckamt und Puheschäft.

Butter pr. Kaffe

Bei einem größeren Preis habe ich
wiederholte neue 15 bis 20 Männer
aus Butter zum Verkauf.

Kellar. Seifert,

Brotzehnalle am der Altenstraße 2.
Herrenstiefel v. 2 Zl., 23 Kurz, an
Herrenpullovern von 1.50-2.50 Zl.
Täufchenstiefel von 1 Zl., 10 Zl. zu
Lamenußschuh v. 27-30 Kurz, an
Sindelstiefel von 15 Zl. an
empfiehlt in großer Kaufhalle

E. M. Heineze,

Königsbrücker Straße 70,
gegenüber Stammerei.

Schwundjunkt

über jedes Brustleider sowie

Epilepsie

fallsucht, Reitsattz, überbaucht

jedes Nervenleiden, welche ich durch

seine bewährte nie trügende Natur-

heilsmittel, erstmals 2 Zl., letzteres

a 3 Zl. Auch gegen Hämorrhoiden

und Magenleiden verleiht ich

durchaus private Naturheilmittel

1 Zl. Der bisher untersuchte groß-

artige Erfolg spricht deutlich für die

Verzähligkeit meiner Methode.

W. Olshewsky.

Deut. der Naturheilkunde in

Breslau.

Steine. Schilder,

Dresden, Center Kreuzstraße 10, 1.

vermittelte Stellen für jeden Preis,

gute Ausführung aller Art. Dienstleist.

Wechsel, Postkarten, Hypotheken, de-

taut mit zu- und Verkauf von

Geschäften und Grundbesitz, be-

sonders Annenzen in Originaldrucken

in alle existente Zeitungen. Ver-

sicherungen mit Rückgewähr.

Wurzeln in jeder Qualität empfiehlt

enthalt Berge, Leipziger Straße 12.

Sophia, Matrasen, Möbel aller Art

am Fleischau 21. 3.

Loose der Dresden Gewerbe-Halle

a 10 Uhr, deren **letzte Ziehung**
am **20. Mai** bestimmt stattfindet und
deren vollständiger Reinertrag zum
Vortheil amputirter Arbeiter verwendet
wird, sind noch zu haben beim Glaser
meister **Ottolenschke**, in Pflau-
nitzstraße Nr. 26. NB. Bericht von
Vorber. nach ausführliche gegen Nachnahme
oder vorherige Einwendung bei Betrag.
Auf 10 Lose ein Atticlos.

Lederdruck

der Dresden Gewerbehalle

a 10 Uhr,

Hauptziehung den **20. d. M.**

empfiehlt

Johannes Dorschau,

Leipziger Platz Nr. 21d.

und Alte Warte Nachnahme 1. Etage.

Echte Nussöl,

zur Verbindung des Kraut-

werdens des Astas. Kl. 25 Zl., 5

7½, 10, 15 u. 25 Zl.

Comprimierte

Nicinosöl-Pommade,

bestes Mittel, das Ausfallen und

Grauen der Haare sofort zu

verhindern, das Blatt von den

jungen Frauenhäuden dauernd zu

verbessern, verleiht durch ihre

interne Aktivität demhaar

schönen Glanz und Geschmeidig-

keit; in Original-Gefäßen 2.50 und

7½ Zl., 3 Glas 12 Zl./u. 20 Zl.

empfiehlt

Oscar Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Aug. Strudmann,

Wittelsbacherstraße 11.

Gebr. Baumann,

überzeugend.

Frankenstraße Nr. 10.

Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz.

Aetien-Capital 300.000 Thlr.

Emissionscours 100.

Zeichnungen hierauf nehmen kostengünstig entgegen. Broschüre liegt an meiner Kasse zur Einsicht bereit.

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4 u. 5.

Restaurant zum Erlanger Hof.

Nr. 26 Schlossstrasse Nr. 26
von heute an Verzäpfung einer Sendung ff. Erlanger Bieres, à Glas 2 Ngr.

Heinrich Beder's Nachfolger Richard Schwammerkrug,

Couffeur für Herren und Damen,
früher zur Saison: Baden-Baden, — im Winter: Paris.

Rathhaus, Eingang Scheffelgasse.

Bequeme, saubere Salons zum Haarschneiden und
Friseuren.

Zöpfe — Chignons — Perücken — Toupés
nach neuester Art.

Solide Arbeit. — Billige Preise.

Der Verkauf von Kleiderstoffen in
einzelnen Stoffen zu enorm billigen
Preisen wird fortgesetzt. Neue Som-
merstoffe Robe 1½ Thaler, überall
3 Thlr. Praktische Stoffe zu Haus-
kleidern, Robe 2 Thaler, überall 4
Thlr. Carrirte Popeline, Robe 2½
Thlr., überall 5 Thlr. Rezia, vor-
züglich zu Reiseskleidern geeignet, Robe
3 Thaler, überall 6 Thaler. Bast-
Lustre, außerordentlich echt in der
Wäsche, Robe 3½ Thaler, überall
7 Thlr. Helvetia, mit prachtvollem
Seidenglanz, Robe 4 Thlr., überall
8 Thlr. Serges satine, das Beste
und haltbarste in Kleiderstoffen, Robe
4½ Thlr., überall 9 Thlr.

Gebr. Baum, Badergasse 29.

Ununterbrochen von früh bis Abends
geöffnet.

Grösste Auswahl
Greuer Façons.

Damen-Mäntel-Fabrik

von H. Fürstenheim,
Dresden, en gros et Chemnitz,

solide
gute
Arbeit!
Arbeits-

Holzmarkt Nr. 11.
Ecke Rossmarkt.

Neueste Jaquettes in Wolle, braun, schwarz, modegrau ic. von 1 Thlr. 15 Ngr. an,
Neueste Jaquette in Seide, Wollribs, Sammel ic. von 3 Thlr. an,
Neueste Tafmas, Umhänge, Rotunden ic. von 2 Thlr. 15 Ngr. an,
Neueste Regenmäntel in allen Farben von 3 Thlr. 15 Ngr. an,
Neueste Mädchen-Paletots, Jaquetts, Regenmäntel von 1—14 Jahren.

Wiederverkäufer Rabatt. Auswahlsendung jeder Zeit.

Wilsdruffer Strasse 23, L.

Geschäfts-Eröffnung. Das Berliner Central-Kleider-Magazin

empfiehlt dem hochgeehrten Publikum Dresden und Umgegend, daß ich mit dem heutigen Tage ein
grosses Herren-Garderoben-Lager-Geschäft eröffne.
Noch nie hat sich in Dresden solche glänzende Bekleidung dargeboten, ihr nur wenigstens Geld eingebracht.
Garterobe zu erhalten. Ich lasse daher im Interesse eines Adels, mein Lager in Abschiede zu nehmen
und wird Niemand unbedeutend mein Lager verlassen. Durch vortheilhafte Günstige und geringe Umtausch
auf allen meinen Kommanditisten bin ich in den Stand gezeigt, jedes Stück um 25% billiger als jeder Andere
verkaufen zu können.

Berkaufsstätte: Wilsdruffer Strasse 23, 1. Et.

Leipzig. Dresden. Berlin.

Der Verwalter.
Braunschweig.

Die Handelsgärtnerei von W. Neumann in Eybau i. Sachsen

veröffentlicht fragbare, welche schon mit Blüthen bedeckte Früchtepflanzen, bestehend in diversen neuen preisgekrönten Sorten, also: Dr. Nicaise, Dr. Hogg-Ananas perpetuel ic. &c. pr. 25 Stück zu 1 Thlr. unter Nachnahme des Betrages.

Ferner sind noch abzugeben ca. 2000 Stück der schönen Georginen,

Welches in sehr frischen Auslieferungsstücken.

Preis für 12 St. verschiedene Sorten mit Blüthen 1 Thlr.

25 " 2 Thlr.

100 " 8 Thlr.

Im schönsten Kammel 100 Stück 4 Thlr.

Warnung.

Da verlacht wird, neben unserem Gesundheits-Kasse ein nachgedrucktes
Surrogat zu ähnlich lautenden Etiquettes mit zu verkaufen, so warnen
wir vor Täuschung und bitten genau zu beachten, daß es nur in Nord-
hausen am Harz unsere Fabrik haben und daß alle Etiquettes beschriftet
sind: „Kranke & Comp. in Nordhausen am Harz.“

Der dritte Gesundheits-Kasse von Kranke & Comp. in Nordhausen

am Harz ist vorzüglich bei G. Herrmann, in Dresden, Seestraße 21.

Haus-Verkauf.

In einer aufblühenden Stadt Sachsen mit starker Garnitur (Gebäckstube) ist ein an reueiner Straße gelegenes Haus (mit einer eingerichteten Verkaufsstätte) preiswertes sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden Zweck, besonders für Schneider, Tätiler oder Waggonbauer. Räumliches auf funktionelle Anlagen ab. H. E. II an Herrn H. Engler's Announces-Bureau in Leipzig.

Gin reizendes Gut

von ca. 90 Morgen, zwischen Hörselberg
und Warmbrunn, in best. Lage des
Riesengebirgs, ist mit vollständigem Ackerland
für 12500 Thlr. zu verkaufen.
Anzahl. nach Vereinbarung. Häusern sub
R. 50 poste restante Arnstadt bei
Schmiedeberg 1. Zeile.

Das billigste Tuch-, Herren- und Knaben- Garderoben-Geschäft von S. Nagelstock,

Altmarkt 6.
Eingang Schlossergasse.

empfiehlt sein reich assortiertes
Vager fertiger, eleganter Sa-
chen, wie Sommer-Paletots,
Promenaden-Anzüge, Red-
und Sac-Jaques, Tuchrode,
Lüster, Haus- und Komptoir-
Röcke, Feintleider, Westen,
so auch

Knaben-
Anzüge

für jedes Alter,

Alles aus nur modernen und
reellen Stoffen angefertigt.

außergewöhnlich
billigen Preisen.



Um mit meinem grossen Lager von

Herren-Garderoben

verschieden zu räumen, vertraue von heute ab zu folgenden bil-
ligen Preisen:

Sommerüberzieher in allen Farben von 6 Thlr. an.

Sommer-Röcke, eben gearbeitet, von 5½ Thlr. an.

Sommer-Jaquets von 3 Thlr. an.

Ganze Sommer-Anzüge von 11 Thlr. an.

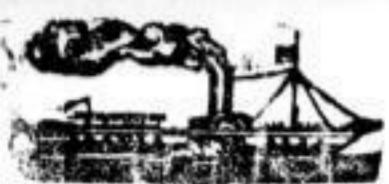
Beinkleider in schöner Auswahl von 2½ Thlr. an.

Westen sehr billig.

Knaben-Anzüge zu einem billigen Preissen.

A. Borckhardt. 8 Wilsdruffer

Strasse 8.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Extrafahrten am Himmelfahrtstage, Donnerstag, d. 18. Mai a. c.

Von Meissen: 8 Uhr nach allen Stationen bis Diesbar.

Von Diesbar: 8 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Von Dresden: Abends 7 Uhr, von Meissen gegen 9, von Diesbar 10 Uhr bis Riesa.

Von Riesa: 2000, 8, von Diesbar 10 Uhr nach Zehren und Meissen.

A. Abend 6 Uhr nach Leitmeritz, Böhm. 8 Uhr nach Herrnskretschem, 10 Uhr nach Aussig.

Staum. 1 u. 3 Uhr nach Pillnitz, 2 Uhr nach Schandau, Abends 6: Uhr nach Pirna.

B. Abend 6 Uhr nach Dresden, 2½ Uhr nach Meissen und Riesa, Böhm. 10 und Abends 7 Uhr nach

Täglich von Dresden: Meissen.

Dresden, den 15. Mai 1871.

Der vollziehende Director.

Hönack.

Feste Preise. **S. Buchold's Wwe.** Feste Preise.

Wilsdruffer Strasse, Eckhaus der Sophienstrasse.

Jaquets in Wolle, schwarz, braun, grau und modefarben von 2 Thaler an,

Jaquets in schwarz Cashmir, Nips, Serpentine &c. von 3 Thlr. an,

Jaquets in Seide, Nips und Taille von 4³/₄ Thlr. an,

Jaquets in Sammt und Velours,

Hosen für Promenade in schöner und großer Auswahl,

Regenmäntel für Damen und Kinder,

Kinder-Jaquets in allen Größen.

■ Feste Preise. ■

Herren- & Knaben-Garderobe-Magazin von G. Lambert jun.,

35. Webergasse 35.

Empfiehlt ein großes Sortiment von Herren- u. Knaben-Anzüge, Paleto's, Jaquets mit Hosen in allen Größen, zu sehr kleinen Preisen.

NB. Auch werden Postkarten in farbiger Zeit auf und passend gestaltet.

Seidene Taffetbänder mit Käntchen in allen Farben,
von 1 bis 40 Pf. Stück 18 Mar. Elle 10 Pf.

die 7 bis 40 Pf. Stück 10 Mar. Elle 12 Pf.

Schärpen-Bänder.

Elle von 12-18 Mar.

Seidene Stochbänder,

Elle von 12-18 Mar.

Seidene Sammetbänder,

Elle von 6 Mar. an.

Schwarzseidener Sammet,

Elle von 12 Mar. an.

Schwarzer und buntseidener Gut-Zaffet,

Elle von 12 Mar. an.

Spitzen, Blouden, Grepe, Züll

in billigen Preisen.

Heimr. Hoffmann,
21d Dreißiger Platz 21d.

Berliner Weissbier,
Potsdamer Stangenbier,

■ Feldschlosschen empfiehlt

Dr. Zimmermann,
Restaurant Berliner Weissbierhalle.

Meissen.

Meissen.

Restauration und Concert-Halle
von H. P. E. Kahlke.

10 Min. vom Bahnhof.

5 Min. vom Dampfschiffbahnhof.

Bei Eröffnung der Sommertheater empfiehlt die neuen eingerichteten und allen Anforderungen der Zeit entsprechenden Lokalitäten, die bei eutenden Vorlesungen verleiht werden, nicht in den Stand, Gesellschaften in jeder Art und annehmen können. Durch eine gute Küche, ff. Biere, beste Weine, eine preiswerte Belieferung werde ich beweisen, dass die Wohlhaben und zu reichen keine Angst haben, mich die Anforderungen der neuen Lokalitäten zu erfüllen.

NB. Bei vorheriger kurzer Benutzung für größere Gesellschaften werden Aufträge zu Diners und Soupers in jeder Zeit angenommen.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Thomae, Dreißiger Platz Nr. 27.

? Für Schuhmacher?
Neue schwarze Matblederabfälle,
alte Reithosenlederbefäße

Das Koch'sche Anosmin-Wasser.

allein wirkt es Mittel gegen überreizende Schwellen, ist zu kaufen in sämtlichen Apotheken Dresden.

Preisgekrönt.

Kassel 1870.

Weiter- und

die besondere Gelehr-

heit

mit

Documenten

Gründungs-

neueren Construktion

mit Verzeichni-

gung von Vorräten

von Vorräten

und Materialien,

für jedes Geschäftsgeschäft 2.

Aufmach-

Espresso-

gut gearbeitet, das Stück

von 10 Mar. an.

Globert Bernhardt,

die Dreißiger Platz 21d.

Herrenkleider

aller Art.

Verkauf und Miete der Kleider in

große Schließgäbe 1, 2, 3, 6,

weitere als oben nicht und ab Jänner

mit annehmen.

Eine über 1000 Jahre be-

diente

Wedelstuchfabrik

ist mit einer Menge unter den

besten Gewidmungen zu verkaufen.

Werden unter H. G. 1871 in den

bekanntesten Geschäften von Nürnberg und

in München.

Gardinenresten,

Steiderhaken,

Steiderstifte,

Gardinenresten,

Schlüsselkästen

etc. etc. empfohlen

6. 7. 21. Richter & Sohn

Gärtnerstr. 4.

10. 11. 12. Niederlassung

betreffend.

Um bis jetzt an einem anderen

Ort gewünschte Resten

wurde es nicht möglich, dass

in einer anderen Stadt nicht

zu kaufen. Jetzt kann in 4-5 Wochen

erfolgt werden. Preis - ab 2. v. 517

bedient die Annen-Expedition

von Hanenstein & Vogler in

Leipzig.

Herren-Garderobe,

Seide, Seiden, mediterrane Provinz, Sei-

nen, Leinen, Baumwolle, etc. billig zu verkaufen

große Schäßgäbe 13

2. Etage im Pfandgeschäft.

Die täuschendste und unübertrefflichste

Nachahmung

des ächten Goldes

Ist die bewährte Goldmasse: **Talbot-Gold**, welche nichts kann abziehen gesiegten Goldglaube besitzt!

Zu empfehlen unter Garantie Petermann meine Uhrketten, Medaillons, Broschen und Hörgehänge, Gürtels, Nadeln &c. aus aktuellem Talbot-Gold in grösster Auswahl zu billigen, aber keinen Preisen.

F. G. Petermann,

Galeriewarenhandlung.

Dresden, 17 Galeriestraße 17.

Fiscalische Verpachtung.

Der circa 2½ Hektar umfassende Raum des fiscalischen Altegruben-

Grundstückes Nr. 204a in Streitwitz ist für

Sonnabend den 20. Mai 1871

Nachmittags 4 Uhr

im Gasthause zu Streitwitz

unter den im Vertrag bekannt zu gebenden Bedingungen auf sechs Jahr-

zum Economischen Nutzung meistens verpachtet werden.

Dresden, am 12. Mai 1871.

Der Königl. Banverwalter:

E. Hanu.

Starke & Jensen,

Englisch gesprochen.

Schneider für Civil und Militär,

große Brüdergasse 3, zum deutschen Adler,

haben sich einer genauen Beobachtung befreit empfohlen. Vermittelt prati-

genden Maas und Zusatzreise System sind wir in den Stand gebracht, für alle

Bestellungen, von vier oder mehrwärts, prompt und vollständig Garantie zu leisten.

Preise solid.

Befannutzung.

Eine größere bestreitbare Seidenwaren-

Gabt über gab mir für Dresden den alleinigen

Verkauf ihrer Fabrikate und segte mich durch

gewährung ganz bestendere Vorzugspreise und

günstigeren Konditionen in den Stand zu ganz

genau denselben Preisen verkaufen zu können,

als sie es selbst für gewöhnlich tut.

Zich verbleibt nicht, meine gehirten zahlreichen

Bestellungen daran zu untersagen zu machen, dass es

mir nun möglich einen guten, reizenden, tief

schwarzen und reizenden breiten Taffet mit

zu geringe die alte verkaufen zu können.

Einen außerordentlich glänzenden Taffet

richtig breit die Elle 1 Thlr.

Die Taffet ist glänzend und weiß-

farbige Attache in verschiedenen guten Quali-

täten.

Spindauer Stoffe, Edelsteine, den ich

die jetzt nicht unter 1 Thlr. verkaufen

könnte, für nur 2½ Ngr.

Bestellt überall.

21c Dreißiger Platz 21c.